

Auftragsvergabe Evaluierung „Salzburg lehrlingsfreundlichstes Bundesland“

I. Auftraggeber, Auftragsart, Vergabeverfahren

Das Land Salzburg, vertreten durch die Abteilung 1 Wirtschaft, Tourismus und Gemeinden des Amtes der Landesregierung, beabsichtigt, einen Dienstleistungsauftrag im Wege einer Direktvergabe gemäß § 46 BVergG 2018 zu vergeben und lädt hiermit zur Abgabe eines Angebotes ein.

II. Ausgangslage

Seit dem Jahr 2018 verfolgt das Land Salzburg gemeinsam mit den Partnern der Salzburger Allianz für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung das strategische Ziel, Salzburg zum lehrlingsfreundlichsten Bundesland Österreichs zu entwickeln. Dieses Vorhaben ist ein Leuchtturmprojekt der Arbeits- und Fachkräftestrategie des Landes.

Im Rahmen dieser Initiative wurden zahlreiche Maßnahmen zur Stärkung der dualen Ausbildung, zur Verbesserung der Berufsorientierung, zur Imagebildung der Lehre sowie zur Vernetzung der relevanten Akteurinnen und Akteure umgesetzt. Die Initiative wird von der Wirtschaftsabteilung des Landes koordiniert und gemeinsam mit den Allianzpartnern getragen. Für weitere Informationen siehe <https://www.salzburg.gv.at/lehrlingsoffensive>.

Nach rund acht Jahren Umsetzung soll eine unabhängige Evaluierung durchgeführt werden. Diese soll sowohl die Zusammenarbeit innerhalb der Allianz als auch die Entwicklung wesentlicher Kennzahlen analysieren und bewerten.

III. Gegenstand der vorliegenden Auftragsvergabe

1. Ziel der Evaluierung:

Ziel der gegenständlichen Studie ist die Evaluierung der seit 2018 im Bundesland Salzburg gesetzten Aktivitäten und deren Ergebnisse.

Dabei sollen insbesondere

- die Veränderungen der Rahmenbedingungen für die Lehre in Salzburg (z.B. Durchlässigkeit des Bildungssystems, Attraktivität der Lehre, Unterstützung der Lehrbetriebe, Qualität der Ausbildung, Informationsangebot rund um das Thema Lehre, Angebote zur Berufs- und Bildungsorientierung, Kooperation und Governance),
- die Zusammenarbeit der elf Allianzpartner,
- die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen,
- die Entwicklung zentraler Kennzahlen in Salzburg und im Vergleich zu anderen Bundesländern und dem Österreich-Schnitt analysiert und bewertet werden.

Darüber hinaus sollen Schlussfolgerungen und Empfehlungen für die allfällige Weiterführung der Initiative oder einzelner Maßnahmen daraus abgeleitet werden. Insbesondere soll dabei zwischen Handlungsfeldern unterschieden werden, in denen die Akteure im Bundesland Salzburg entsprechende Lösungskompetenz haben und Forderungen, die an den Bund gerichtet werden sollten.

2. Abstimmung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer:

Die Evaluierung ist in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber durchzuführen. Es sind insgesamt drei (maximal halbtägige) Besprechungen mit Vertretern des Landes Salzburg in der Stadt Salzburg vorgesehen:

- Im ersten Termin soll die seitens des Auftragnehmers vorgeschlagene Vorgangsweise erläutert und das detaillierte Arbeitsprogramm der Evaluierung festgelegt werden (dieser Workshop wird voraussichtlich in Kalenderwoche 35 stattfinden),
- im zweiten Termin sollen die Zwischenergebnisse diskutiert werden (voraussichtlich Ende Kalenderwoche 39) und

- im dritten und letzten Termin sollen die Evaluierungsergebnisse präsentiert und diskutiert werden (voraussichtlich Kalenderwoche 44).

Nach Durchführung der Erhebungen und Analysen soll der Auftragnehmer einen aussagekräftigen Evaluierungsbericht erstellen, der u.a. eine Kurzzusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen enthalten soll.

Für November ist eine Sitzung der Allianzpartner geplant, bei der die Studie durch den Auftragnehmer präsentiert werden soll.

3. Untersuchungsfragen:

Die Studie soll insbesondere folgende Fragestellungen beantworten. Am Auftrag interessierte Unternehmen sind eingeladen, im Angebot weitere mögliche Fragestellungen zu skizzieren.

A. Prozess- und Wirkungsanalyse

- Welche Maßnahmen wurden seit 2018 im Rahmen des Vorhabens „lehrlingsfreundlichstes Bundesland“ umgesetzt?
- Welche Maßnahmen werden von den Allianzpartnern als besonders wirksam eingeschätzt?
- Wie haben sich die Rahmenbedingungen für die Lehre seit 2018 verbessert?
- Welche Herausforderungen bestehen weiterhin?
- Welche zusätzlichen Handlungsfelder ergeben sich für die kommenden Jahre?

B. Zusammenarbeit der Allianz

- Wie wird die Zusammenarbeit innerhalb der Allianz beurteilt?
- Welche Beiträge leisten die Partner im Rahmen der Arbeitsgruppe „lehrlingsfreundlichstes Bundesland“ der Allianz für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung?
- Welche Formen der Zusammenarbeit haben sich bewährt?
- Wo bestehen Optimierungsmöglichkeiten hinsichtlich Kooperation, Steuerung und Kommunikation?

C. Entwicklung der Lehre in Salzburg

Analyse der Entwicklung (Vergleich Salzburg - Österreich und ausgewählte Bundesländer ab 2018) insbesondere hinsichtlich

- Anzahl der Lehrlinge
- Anzahl der Ausbildungsbetriebe

- Lehranfängerinnen und Lehranfänger
- Lehrabbrüche
- erfolgreiche Lehrabschlüsse
- Lehrabschlussprüfungen
- Lehrlingsquote
- Entwicklung nach Geschlecht
- Entwicklung nach Branchen
- Entwicklung nach Lehrberufen
- Lehrlinge mit Matura
- Erwerbskarrieren nach erfolgreichem Lehrabschluss

Die Ergebnisse sollen soweit möglich im Zeitverlauf sowie im Vergleich zu ausgewählten Bundesländern und dem Österreich-Schnitt dargestellt werden. In diesem Zusammenhang sei auf die Studie „Entwicklungsoptionen der Lehrlingsausbildung in Salzburg“ des Institutes für Bildungsforschung der Wirtschaft aus dem Jahr 2017 verwiesen; siehe <https://ibw.at/publikationen/id/440/>. Mit dem gegenständlichen Auftrag soll u.a. eine Fortschreibung/Aktualisierung der damals erhobenen Daten erfolgen.

E. Handlungsempfehlungen

Die Studie soll letztlich Empfehlungen für die allfällige Weiterentwicklung der Initiative oder einzelner Maßnahmen daraus, die Zusammenarbeit der Partner am Standort, zukünftige Schwerpunktsetzungen, Vorschläge für Monitoring und Erfolgskontrolle enthalten. Insbesondere soll die Studie Empfehlungen zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses, Stärkung der Lehrlingsausbildung, Erhöhung der Ausbildungsbeteiligung, Verringerung von Ausbildungsabbrüchen, Gewinnung neuer Zielgruppen und Verbesserung der Ausbildungsqualität enthalten. Die Studie soll außerdem darlegen, ob die Maßnahmen zur Stärkung der dualen Ausbildung, die in der Arbeits- und Fachkräftestrategie dargelegt sind, ausreichend sind, oder ob andere und weitere Aktivitäten angedacht werden sollen.

4. Vorschläge zum Untersuchungsdesign

Der Auftraggeber denkt nachstehende Methoden zur Durchführung einer **schlanken, effizienten Evaluierung** an. Am Auftrag interessierte Unternehmen sind eingeladen, im Angebot andere oder weitere Methoden vorzuschlagen.

- Auswertung der seitens des Landes bereit gestellten Unterlagen zum Projekt (Projektbeschreibung inklusive Analyse der Ausgangslage, Projektfortschrittsberichte),
- Interviews mit den Allianzpartnern und der Innovation Salzburg, die als Koordinationsstelle im Projekt fungiert.

IV. Kontakt und Rückfragen

Rückfragen zur Erstellung des Angebotes können bis 31.7.2026 ausnahmslos schriftlich gerichtet werden an:

MMag. Dr. Christina Bauer MBL, Land Salzburg, Abteilung 1: Wirtschaft, Tourismus und Gemeinden, Email: christina.bauer@salzburg.gv.at

Die Antworten auf die allenfalls gestellten Fragen werden allen Bietern ab 3.8.2026 auf derselben Website-Adresse zugänglich gemacht, auf der die vorliegende Einladung zur Angebotslegung abrufbar ist.

V. Erwartungen an das Angebot

Das Angebot kann bis **14.8.2026 12.00 Uhr in elektronischer Form** an folgende Adresse übermittelt werden: wolfgang.schrattenecker@salzburg.gv.at. Für die Ausarbeitung und Einreichung des Angebots ist keine Vergütung vorgesehen.

Im Angebot sollen die Personen namhaft gemacht werden, die für die Abwicklung des gegenständlichen Auftrages eingesetzt werden sollen. Diese Angaben sollen durch Informationen über die Qualifikation dieser Personen in Bezug auf die gestellten Aufgaben ergänzt werden (Ausbildung und einschlägige Referenzprojekte). Die eingesetzten Experten sollen über entsprechende Expertise in der Evaluierung öffentlicher Programme, der Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik sowie der empirischen Sozialforschung haben. Kenntnisse des österreichischen Lehrlingssystems sowie des Arbeitsmarktes sind von Vorteil.

Im Angebot soll auch dargelegt werden, wie der Bieter den gegenständlichen Auftrag methodisch abwickeln möchte.

Der Angebotspreis ist als Festpreis anzugeben und die Umsatzsteuer ist getrennt auszuweisen. Im angegebenen Preis sollen allfällige Sach- und Reisekosten bereits enthalten sein. Überdies ist eine Aufgliederung des Preises nach den jeweils angesetzten Personentagen für die Erbringung der oben angeführten Leistungen und den entsprechenden Tagessätzen vorzunehmen.

Auf die mit der vorliegenden Vergabe zu vergebende Dienstleistung und den abzuschließenden Werkvertrag kommt österreichisches Recht zur Anwendung, Gerichtsstand ist das sachlich zuständige Gericht in Salzburg.

Für den Auftrag ist ein Budget von max. 25.000 Euro (exkl. USt) vorgesehen.

VI. Zuschlagserteilung

Die Vergabe des Auftrages erfolgt nach dem Bestbieterprinzip.

Folgende Kriterien kommen dabei zur Anwendung:

- Qualifikation der namhaft gemachten Experten (Ausbildung und Referenzprojekte): 45 Punkte = 45%
- Vorgeschlagene Herangehensweise an den Auftrag (Vorschläge für Untersuchungsdesign und Fragestellungen, veranschlagte Personentage, Zeitplan): 40 Punkte = 40 %
- Angebotspreis: 15 Punkte = 15 %